

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonnt- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
außerdem durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr
für die dreifache
Zeile bei größtem
Inferiorer mit
entfernt. Abart.
Der ganze Inhalt des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheils,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 171.

Dienstag, den 25. Juli

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die bisher auch jeden Sonnabend stattgehabte öffentliche Impfung der Schutzpocken wird für diesen Wochentag am 29. Juli cr. geschlossen und werden diese Impfungen während des Monats August cr. nur noch jeden Mittwoch von 3—4 Uhr Nachmittags in dem bisherigen Locale stattfinden.

Halle, den 22. Juli 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nach dem Jahresberichte der Stiftung National-Dank für Veteranen pro 1868 und 1869 ist aus dem Jahre 1867 ein Bestand von 160,721 R^r 23 S^r 3 J. übernommen, in den Jahren 1868 und 1869 die Einnahme von 46,336 R^r 11 S^r 2 J. erzielt, davon die Summe von 42,271 R^r 20 S^r 1 J. verausgibt und Ende 1869 ein Bestand von 164,786 R^r 14 S^r 4 J. verblieben.

Das Schlussergebnis sind wir höhern Orts beauftragt zur öffentlichen Kenntniss zu bringen und verbinden wir hiermit zugleich die Bitte, das Wohlwollen für die Stiftung auch fernerhin im Interesse der alten Krieger bethätigen zu wollen.

Halle, den 20. Juli 1871.

Der Magistrat.

Antragsdelicte.

Es gehen mir häufig von Behörden, Executivbeamten und Privatpersonen Anzeigen über Strafhandlungen zu, welchenachdem seit 1. Januar cr. in Kraft getretenen Reichs-Strafgesetzbuche nur dann verfolgt werden dürfen, wenn ein ausdrücklicher Strafantrag gegen den Beschuldigten gestellt ist. Um Weiterungen zu vermeiden, mache ich darauf aufmerksam, daß es eines solchen ausdrücklichen Strafantrages bedarf:

bei feindlichen Handlungen gegen befreundete Staaten (§§ 102—104),

bei Hausfriedensbruch (§ 123),

bei arglistiger Verschweigung eines Ehehindernisses bei Eingehung einer Ehe (§ 170),

bei Ehebruch (§ 172),

bei Nothzucht (§ 177),

bei Täuschung durch Verpiegelung einer Trauung (§ 179),

bei Verführung eines Mädchens unter 16 Jahren (§ 182),

bei Beschimpfung des Andenkens eines Verstorbenen (§ 189),

bei Beleidigung von Privatpersonen und Behörden (§§ 194—196),

bei vorsätzlichen leichten und bei fahrlässigen Körperverletzungen (§ 232),

bei Entführungen (§§ 236. 237),

bei Erpressung (§§ 240. 241),

bei Diebstahl, Unterschlagung und Betrug gegen Angehörige, Vormünder, Erzieher und Dienstherrschaft (§ 247 u. 263),

bei Veräußerung von Vermögensstücken bei drohender Zwangsvollstreckung (§ 288),

bei Wegnahme eigener Sachen zc. aus dem Gewahrsam des Ruznießers, Pfandgläubigers oder Gebrauchsberechtigten (§ 289),

bei unbefugter Ausübung der Jagd (§ 292),

bei unberechtigtem Fischen und Krebsen zur Nachtzeit, bei Fackelsicht und unter Anwendung schädlicher Stoffe (§ 296),

bei unbefugter Vief- und Urkunden-Eröffnung (§ 299),

bei unbefugter Offenbarung anvertrauter Privatgeheimnisse durch Rechtsanwälte, Advokaten, Notare, Bertheidiger, Aerzte, Wundärzte, Hebammen, Apotheker und Gehülfsen dieser Personen (§ 300),

bei Verleitung eines Minderjährigen zur Ausstellung von Schuldscheinen zc. (§ 301), sowie von Ehrenwort- und eiblichen Versicherungen (§ 302),

bei vorsätzlicher Sachbeschädigung (§ 303). —

Außerdem sind folgende Uebertretungen nur auf Antrag strafbar:

unberechtigtes Fischen und Krebsen (§ 370 Nr. 4.),

Entwendung von Nahrungs- und Genußmitteln in geringer Menge zc. (§ 370 Nr. 5),

Entwendung von Getreide und Futter zur Fütterung des Viehs der Dienstherrschaft (§ 370 Nr. 6),

Halle, den 21. Juli 1871.

Der Staats-Anwalt.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Das Kriegs-Ministerium hat bestimmt, daß sämmtliche bei den Ersatz-Truppentheilen und Handwerker-Abtheilungen noch im Militärdienst befindliche Mannschaften der Landwehr und der ältesten Reserve, sowie der Ersatz-Reserve 1. Klasse sofort in die Heimath zu entlassen sind.

— Der deutsche Reichsanzeiger enthält das Verzeichniß des in den Verband der preussischen Armee übertretenden großherzoglich badenschen Offiziercorps.

— Nachdem die Räumung der Departements Cure, Seine Inferieure und Sonime Allerhöchst befohlen worden, wird die 1. Division den Rückmarsch in die Heimath antreten.

— Fälle, daß Geistliche in der Trauung geschiedener Eheleute eine Sünde erblicken und die Mitwirkung der Kirche verweigern, pflegen nicht selten vorzukommen. Eine Cabinetsordre Friedrich Wilhelms IV., welche

verordnet, daß Geistlichen, welche in dieser Beziehung Gewissensscrupel empfinden, kein Zwang angethan werden dürfte, wird auch jetzt gewöhnlich bei derartigen Trauungsverweigerungen als gesetzlicher Grund der Regierung angeführt. In einem concreten Falle eröffnete das hiesige Consistorium auf die Beseherbe des Bräutigams dem Geistlichen, daß er kein Recht habe, das Aufgebot zu einer nach den Landesgesetzen erlaubten Eheschließung zu verweigern. Der Geistliche blieb nichtsdestoweniger bei seiner Weigerung und das Consistorium sah sich schließlich genöthigt, von hier aus einen Geistlichen abzuordnen, welcher in dem Heimathsdorfe des Bräutigams nunmehr das verweigernde Aufgebot von der Kanzel verkündigte. Die Reise- und Stellvertretungskosten hat der sich weigernde Geistliche zu tragen.

— Zu der am 23. September nächsten Jahres bevorstehenden Jahrhundertstiftung der Wiedervereinigung Westpreußens mit dem preussischen Staat werden jetzt schon Vorbereitungen getroffen. Von jener Zeit datirt auch die jetzige Titulatur der preussischen Könige, welche sich bis dahin in



amtlichen Urkunden zc. Könige „in“ Preußen nannten, während König Friedrich der Große sich König „von“ Preußen titulte.

München. Professor Friedrich ist vom Erzbischofe seines ihm vom Könige verliehenen Benefiziums entsetzt worden. Als Grund dieser Maßregel bezeichnet der Erzbischof die Erklärung Friedrichs, daß er auch fernher noch geistlichen Beistand leisten wolle, so wie den Umstand, daß er dem Professor Zenger die Sterbesakramente gespendet und die kirchliche Einsegnung der Leiche vorgenommen habe.

Frankreich. Die clericale Partei wird dem Chef der Executive mit jedem Tage unbequemer; sie will das Eisen schmieden so lange es noch warm ist. Die Bewegung, welche der Episkopat in den Departements hervorgerufen hat, ist größer als es den Anschein hat; in Bittschriften und Adressen und auf der Kanzel schreiben die Priester Zeter über die italienische Regierung, und es giebt in diesem Augenblicke nur noch sehr wenige Prälaten, die nicht Protestationen an die Nationalversammlung gerichtet hätten. Die Prälaten, jedenfalls die Mehrzahl, begreifen, daß Frankreich nicht in der Lage sein würde, einen militärischen Feldzug gegen Italien zu unternehmen; sie beschränken sich daher auf die Forderung, daß die Regierung — in Erwartung besserer Constellationen — feierlich gegen die letzte Verabreichung des Papstes protestire.

— In Paris und in ganz Frankreich wütht der Preußenhaß fort. Es heißt in einer Correspondenz des „B. Bund“: „Der gesammte große Pariser Handel hat das stillschweigende Uebereinkommen getroffen, alle Beziehungen mit Deutschland abzubrechen. Dem Beispiel der Pariser folgen unverweilt die Provinzen. Täglich tauchen in dieser Beziehung neue ungläubliche Erscheinungen auf. Zwei Pariser Banthäuser haben die Initiative ergiffen in einer Art Kriegführung gegen den „Platz Berlin“: der offene Krieg eines Geldplatzes gegen den anderen. Alle bedeutenden Geschäftshäuser in Paris haben sich unter einander verbindlich gemacht, keine Beziehungen mehr mit Deutschland zu unterhalten oder wieder anzuknüpfen.

Rußland. Den Großfürsten Sergius Alexandrowisch und Paul Alexandrowisch von Rußland ist von Sr. Maj. dem Kaiser von Deutschland der Schwarze Adlerorden verliehen worden.

Türkei. Ein vor Kurzem in der „Turquie“ veröffentlichter offiziöser Artikel über die gegenwärtigen politischen Beziehungen der Türkei zu Rußland enthält Momente, die für die Gegenwart freilich von keiner Bedeutung sein können, die aber von einer Stimmung der maßgebenden Kreise Kenntniß geben. Der Artikel erklärt geradezu, daß die Türkei erkannt habe, wie schwach die Stützen seien, die ihrer Integrität durch die Westmächte geboten werden, und daß sie ernstlich daran denke, ihre Beziehungen zu dem benachbarten Rußland zu möglichst innigen zu gestalten. Die politische Lebensaufgabe der Türkei sei für die Zukunft die Wiederherstellung des alten Kalifats in Asien und Afrika. Nichts desto weniger werde sie stets ihren europäischen Besitz befestigen, wodurch sie „ein Pfand in Händen habe, welches sie, falls eine Katastrophe hereinbräche, nur gegen ein wohlkonditionirtes und feierlich anerkanntes islamitisches Reich fahren lassen könnte.“ — Es wird also unumwunden genug ausgesprochen, daß die Vierte Asien und Afrika als die eigentlichen Sitze ihrer Herrschaft betrachte, und daß sie geneigt sei, Rußland ihren europäischen Besitz abzutreten, falls dieser Staat ihr zur Wiederherstellung ihres alten Reiches in Asien, besonders aber in Afrika, wo ihre Hauptvasallen theilweise durch die moralische Unterstützung Frankreichs, eine hohe Selbstständigkeit genießen, verhilft.

Aus Halle und Umgegend.

Kirche und Schule. Das „Frankfurter Journal“ erinnert bei Nichtbefähigung des Dr. Hanne zum Pastor in Anclam in einem längeren Artikel an einen frühern, noch „viel eclatanteren Fall: die Entfernung unseres verehrten Mitbürgers aus dem Predigtamte, des „guten, ehrenwerthen, von seiner Gemeinde hochgeschätzten Hilbenhagen.“

Pockenepidemie. In der Woche vom 12. bis 18. Juli sind an den Pocken erkrankt 55, gestorben 7.

Nach zuverlässigen ärztlichen Mittheilungen können wir constatiren, daß unsre Pockenepidemie im Erlöschen begriffen ist, und die jetzt noch vorkommenden Pockenkrankungen mit äußerst geringen Ausnahmen unerheblich und ungefährlich sind.

Wissenschaft und Kunst. Das Grundwasser fängt in den letzten Tagen an rapid zu fallen. Wir wollen sehen, wie dies mit den bisherigen Ansichten von Bettenloser über Epitemiologie übereinstimmt.

Kunstverein. Die kleine Gemälde-Lotterie wird Sonnabend den 29. d. Nachmittags 3 Uhr im Stadtschießgraben stattfinden, wozu wir die geehrten Mitglieder hiermit ergebenst einladen. Der Vorstand.

Musik und Theater. Singacademie. Dienstag den 25. Juli Abends 6 Uhr Uebung in der Volksschule, für Sopran und Alt 1/6 Uhr. Der Vorstand.

Während der größte Theil unserer bisherigen Oper einen Schluß von Vorstellungen in Eisleben geben wird, haben sich die Herren Kapellmeister Ebell, Opernsänger Griese, Gesangscomiter Bio-Schwarz und die Opernsängerin Fräul. Woltrabe zu dramatisch-musikalischen Vorträgen in Zeit vereinigt.

Vormundschafssache. Der Conferenzttermin für diejenigen Herren Vormünder, welche mir ihre Erziehungsberichte eingereicht haben, wird Mittwoch den 26. Juli Vormittags 9 Uhr in meiner Amtswohnung abgehalten werden. Pfanne, Diaconus zu U. L. Frauen.

Bohlthätigkeit. 15 Jhr Geschenk aus dem Vergleiche in Sachen B. / S. wurden heute zur Armentasse gezahlt. Die Armendirection.

Handel und Verkehr. Die Königl. Bank-Comandite theilt der hiesigen Handelskammer mit, daß sie bereit ist, vom 26. d. M. ab Wechsel auf Straßburg und Mühlhausen i. Elsaß anzukaufen, oder zur Einziehung anzunehmen. Diese Wechsel, welche an die Königl. Bank-Comandite zu Straßburg resp. Mühlhausen i. Elsaß zu giriren sind, müssen entweder im Preuß. Courant oder in Franken ausgestellt und in letzterem Falle mit der Summe, welche sich nach dem Verhältniß von 1 = 1 3/4 Frcs. in Preuß. Courant ergibt, überschrieben sein.

Mit Bedauern theilen wir mit, daß mit dem ersten October ein in unsrer Stadt in seiner Branche wohl ziemlich einzig dastehendes Geschäft, die „permanente Ausstellung neuer Erfindungen der Eisenindustrie häuslich-praktischer Gegenstände“ von Herrn Schröder wegen anderweiter auswärtiger Unternehmungen aufgegeben werden wird.

In diesen Tagen wird die Neue Actien-Brauerei die Abgabe ihres Bieres beginnen.

Vorgänge. In einer der letzten kühlen Nächte wurden in einem Gebüsch vor dem Mannischen Thore vier obdachlose Kinder, darunter eines von dreiviertel Jahren aufgefunden und nach der Polizei gebracht.

In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag vergangener Woche wurden die in schönster Pracht stehenden Linden zwischen der Ziegelei und der Weintraube von ruchloser Hand mit einem scharfen Instrument beseitigt, daß man das Eingehen derselben befürchtet.

In Landesberg wurde gestern, vermutlich durch Brandstiftung, das Armenhaus ein Raub der Flammen.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Moritz: Mittwoch den 26. Juli Vormittag 10 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Diaconus Nietzsche mann.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 22. Juli 1871.

Stunde	Luftdruck		Dunstkreis		Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
	Par. Lin.	Lin.	Par. Lin.	Lin.				
Mrg. 6	333,00	5,43		93	12,5	S	trübe 8.	
Mitt. 2	332,76	3,87		35	20,8	S	heiter 1.	
Abd. 10	331,48	5,20		67	16,2	NO	völlig heiter.	
Mittel	332,41	4,83		65	16,5		heiter 3.	
23. Juli 1871.								
Mrg. 6	332,41	6,42		87	15,5	—	trübe 9.	
Mitt. 2	332,73	5,34		51	20,2	WSW	trübe 8.	
Abd. 10	331,82	6,03		77	16,2	—	trübe 8.	
Mittel	332,32	5,93		72	17,3		trübe 8.	
Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.								

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzungen am 10. und 17. Juli c.

Vorsitzender: Justizrath Glöckner.

1. Der Kaufmann Battermann wünscht einen Theil des an der Merseburger Chaussee belegenen städtischen Ackerstücks zwischen seiner und der Fischerschen Fabrik käuflich zu acquiriren. Unter Mittheilung der desfalls gepflogenen Verhandlungen beantragt der Magistrat, Sich mit dem Verkaufe qu. zu dem Preise von 2000 \mathcal{R} pro Morgen einverstanden zu erklären.

Der Antrag wird von der Versammlung abgelehnt und der Magistrat eruchtet: sobald die Pachtverhältnisse es gestatten, die Senkung des in Rede stehenden Ackerstücks zur Ablagerung von Bauschutt und Bauerbe bis dahin frei zu geben, wo solche mit den höhern Flächen westlich und östlich ausgeglichen ist.

2. Im Einverständniß mit der Baucommission beantragt der Magistrat, folgende Bauausführungen, und zwar:

1) Für Anlegung eines Einsteigegschachtes im Kanal vor dem Glauchaischen Kirchhof	50 \mathcal{R}
2) Für Kanalisierung eines Theils der großen Ulrichsstraße	300 "
3) Für Neu- resp. Umpflasterung der Ellenbogengasse	90 "
4) Für dergleichen der Kühlen Brunnengasse	330 "
Zuschuß zu deren Kanalisierung	80 "
5) Für Neupflasterung des östlichen Theils des Marktplazes	2680 "
6) Für Abputz und Reparatur des Pflasters in der Knaben- schule auf dem Sandberge	550 "
7) Für Anlage einer Müllgrube auf dem Rathshofe	60 "
8) Für Abputz der hölzernen Scheidewände in Gefangen- zellen des Polizeigebäudes	80 "
9) Für Anbringung eines Glaswandabflusses im Vorflur des Polizeigebäudes	150 "
10) Für weitere Beschaffung neuer Straßenschilder	200 "
11) Für Anbringung zweier gemauerten Pissoirs an der Moritzbrücke und am Frankensplatz	250 "
Summa	4820 \mathcal{R}

aus den Dispositionsfonds des diesjährigen Bauetats im Betrage von 2100 \mathcal{R} und 7000 \mathcal{R} zu bewilligen.

Die Anträge des Magistrats und der Baucommission ad 1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11 werden ohne Weiteres genehmigt, der Antrag 2

desgleichen mit der Maßgabe, daß vor Ausführung des Kanals die Abjacenten zur Erklärung darüber aufgefordert werden, ob sie sich bei der Anlage durch Einführung der Keller- und Wirthschaftswasser ihrer Grundstücke zu beteiligen gesonnen und welchen Beitrag sie zu gewähren geneigt sind. Anträge auf Genehmigung der Einleitung nach der Beendigung des Kanalbaues sollen keine Berücksichtigung finden.

3. Für das bei Neubau der Gartenmauer des Fräulein Ludwig, große Wallstraße Nr. 1, Behufs Berichtigung der Fluchtlinie zur Straße gezogene Terrain von 65 \square Fuß beantragt der Magistrat die Bewilligung einer Entschädigung nach dem Satze von 40 \mathcal{R} pro \square Ruthe, also im Betrage von 18 \mathcal{R} .

Die beantragte Terrain-Entschädigung wird bewilligt.

4. Für Vertretung zu den Fahnen einberufener Lehrer beim städtischen Gymnasium sind 146 \mathcal{R} Kosten entstanden, die desfalls etatlich ausgeworfenen 100 \mathcal{R} mithin bereits um 46 \mathcal{R} überschritten worden.

Der Magistrat beantragt daher die Nachbewilligung von 100 \mathcal{R} zur Deckung dieser und der ferner für dieses Jahr noch erwachsenden Mehrausgaben an Vertretungskosten.

Die beantragten 100 \mathcal{R} werden bewilligt.

5. Bei der Schulkasse sind für Vertretung zu den Fahnen einberufener und erkrankter Lehrkräfte 519 \mathcal{R} 11 \mathcal{S} 3 \mathcal{D} , also bereits 319 \mathcal{R} 11 \mathcal{S} 3 \mathcal{D} über die dafür etatlich ausgefekten 200 \mathcal{R} verausgabt.

Zur Deckung dieser und der für dieses Jahr etwa noch vorkommenden desfallsigen Mehrausgaben beantragt der Magistrat die Nachbewilligung von 420 \mathcal{R} .

Die Nachbewilligung geschieht.

6. Zufolge Antrags des Verschönerungs-Vereins beantragt der Magistrat, Sich damit einverstanden zu erklären, daß als Ersatz für die den Gebrüder Nagel in Trotha zeitweise wegen Schonung der Anpflanzungen auf den Klausbergen entgehende Hütung, denselben auf Widerruf die Behütung des Viehmarktplazes mit den Schafheerden gestattet, dagegen das Verhältniß mit dem Viehhändler Frank, welcher für die Gestattung der Aufstellung resp. Lagerung seiner hier eintreffenden Viehheerden auf dem Viehmarktplatz jährlich 5 \mathcal{R} an die Kammerei zable, zum 1. Januar 1872 aufgelöst werde.

Die Versammlung erklärt sich mit dem Antrage einverstanden.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 27. d. Mts. Morgens 9 Uhr soll die dem Militair-Fiscus gehörende Koch- und Speiseeinrichtung auf hiesigem Bahnhofe, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Es kommen zum Verkauf:

5 Stück gemauerte Kochherde, 29 Feuerungsthüren und Ofenrosten, 27 gußeiserne Kessel à 100—150 Quart haltend, altes Eisen, Kessel- und Ofenrohre, Eimer von Zinkblech, Trinkgefäße von Blech, Hänge-Solaröllampen, 6 Rundöfen, $\frac{1}{2}$ Klafter Brennholz und 8 Tonnen Bitterfelder Braunkohlen u. s. w. Halle, den 23. Juli 1871.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Malerarbeiten im hiesigen Garnison-Lazareth, bestehend in Anstrich der Wände, Decken und Fußböden der Krankenzimmer zc. mit Del- resp. Leimsfarbe, sollen am

Dienstag, den 25. d. M. Morgens 10 Uhr

im Bureau des genannten Lazareths öffentlich vergeben werden.

Reflectanten belieben versiegelte Offerten bis zur gedachten Zeit im Garnison-Lazareth, woselbst auch die Bedingungen vom 23. d. M. an Morgens zwischen 10 und 12 Uhr eingesehen werden können, abzugeben.

Halle, den 21. Juli 1871.

Königliche Lazareth-Commission.

Die modernsten und einfachsten Roben werden schnell und sauber gefertigt, desgl. Wäsche vom feinsten bis gröbsten Kutschgasse 2.

Auch werden daselbst anständige Mädchen zum Lernen angenommen.

Der bisher an Herrn Taatz in Halle verpachtete hiesige Gemeinde-Steinbruch auf dem Galgenberge soll vom 1. October cr. ab auf fernere 6 Jahre anderweitig verpachtet werden, zu welchem Zwecke am 26. d. Mts. Nachm. 3 Uhr Termin im Gasthof zum Mohr hier ansteht. Pachtlustige können schon vor dem Termine die darauf Bezug habenden Bedingungen im Schulzenamt einsehen.

Die Ortsbehörde in Siebichenstein.

Eine eiserne Pumpe wird zu kaufen gesucht vor dem Geistthor, Bäckstraße 2.
C. Bück, Zimmermeister.

Ein ordentlicher Ackerknecht wird sofort gesucht in der Deconomie gr. Steinstraße 30.

Ein arbeitamer ehrlicher Barische findet dauernde Beschäftigung Mühlweg 6.

Ein anständiges Mädchen findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung auf leichte Arbeit Landwehrstraße 7, 1 Tr.

Zum 1. August wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht alte Promenade 1.

Ein Torsmacher wird gesucht Spiße 33.

Ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes f. d. Nachm. gesucht H. Ulrichsstr. 28, part.

Ein 14—15 jähr. Mädchen, e. Kind zu warten, findet sof. Stellung Markt 3. Richter.

4 Frauen bei 15 \mathcal{S} Tagelohn und 1 Mann gesucht lange Gasse 18. Brehme.

Eine Aufwartung gesucht gr. Ulrichsstraße 60.

Barège in schwarz und in allen Farben, wie Seide glänzend, das Kleid 2 R., nur bei **M. Gundermann, gr. Ulrichsstraße 1.**

Rosshaar-Stoffe, Rosshaar-Röcke, Schnuren-Stoffe empfiehlt **Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.**

Stepp-Decken, Schlaf-Decken in großer Auswahl, empfiehlt **Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.**

Auction von Goldwaaren und Uhren.

Mittwoch den 26. Juli or. Vormittag von 10 bis 12 Uhr u. Nachmittag von 2 bis 5 Uhr versteigere ich gr. Rittergasse Nr. 9 (Rosenbaum) 1 gr. Parthie moderne Goldwaaren, als: Armbänder, Brochen, Ohrringe, Ringe, Nadeln, Medaillons, Uhrschlüssel, Manschettenknöpfe, Kreuze, lange und kurze Uhrketten für Herren u. Damen, Broche- u. Collierketten; ferner: silb. u. gold. Cylinder-, Ancre- u. Remontoir-Uhren (ohne Uhrschlüssel aufzuziehen), sowie Corallenschmüre, silb. Uhr- u. Handschuhketten u. s. w.

W. Elste, Auktions-Commissar.

Die Blumenhandlung von **Pauline Otto, Schmeerstraße Nr. 24,** früher im Zander'schen Geschäft thätig, empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Anfertigung von geschmackvollen Bouquets, Kronen und Kränzen bei billigsten Preisen.

Achtung!
Zur guten Quelle.

Nachdem meine Restaurationslocale wieder in Stand gesetzt und vergrößert sind, verfehle ich nicht, dies hiermit einem hochgeehrten Publikum ergebens anzuzeigen und zugleich alle meine Freunde, Bekannte und Gönner zu der heute, **Dienstag,** stattfindenden **Einweihung** freundlichst einzuladen. **Coburger und Pläzitzer Bier auf Eis.** Zugleich empfehle ich **kräftigen Mittagstisch** à 4 Sgr. **Achtungsvoll Grünwald.**

Zu wohlthätigen Zwecken.

Sonnabend den 29. Juli 1871, Nachmittags 5 Uhr

Concert

der Frau **Jachmann-Wagner,**

königl. Kammersängerin aus Berlin,

unter Mitwirkung des studentischen Gesangvereins **Fridericiana,**

im Saale des Volksschulgebäudes.

Nummerirte Plätze à 1 R., nicht nummerirte à 20 Sgr. bei **H. Karmrodt.**

Näheres im nächsten Blatte.

Fliegen-Wein

in vorzüglicher Qualität empfiehlt **Louis Voigt** vorm. Klinemann & Co.

Bergament-Papier,

sehr praktisch zum luftdichten Verschluss von Krufen, empfing **Louis Voigt,** gr. Ulrichsstr. 16.

Mein Lager **ächt Schwed. Sicherheits-Zündhölzer** halte bestens empfohlen

Louis Voigt vorm. Klinemann & Co.

Münchener Brauhaus.

Dienstag den 25. Juli Braubier.

Beste thüringer Tafelbutter empfiehlt täglich frisch und billigst

August Fiedler, gr. Klausstraße 10.

Ein wiener Sturzflügel ist zu vermieten oder zu verkaufen **Kanzleigasse 3.**

Ein großer Schrank mit Glasihüren ist billig zu verkaufen **Herrenstraße 5.**

Ein junger Ziegenbock zu verk. **Leipzigerstr. 12.**

Ein Kinderwagen zu verk. kl. Brauhausgasse 24.

2 starke Arbeitspferde stehen zum Verkauf in Halle **gr. Berlin 10.**

Mehrere **Alempner,** die in der Schwarzblecharbeit tüchtig sind, finden bei hohem Lohne und guter Accordarbeit dauernde Beschäftigung in der Dampfesselfabrik von **Chr. Meyer.**

Ein kräftiger Bursche findet sofort Beschäftigung **Steinweg 10.**

Ein junges Mädchen kann Beschäftigung finden in der Blumenfabrik **Rannische Straße 21.**

Silberarbeiter,

in Bestedarbeit erfahren, erhalten bei guter Stückarbeit dauernde Beschäftigung bei

H. J. Butzon,
Düßeldorf.

Ein junges Mädchen aus guter Familie findet in meinem Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft Aufnahme als Lehrling.

Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.

Ein tüchtiger Pfefferkuchler,

welcher einem größeren Betriebe selbstständig vorstehen kann, wird bei gutem Gehalt gesucht. Offerten erbitten **Zeischer & Vollmer.**

Zwei Drescher werden angenommen **Märkerstraße 10.**

Wohnung gesucht,

Preis ungefähr 100 R., möglichst bald zu beziehen, durch einen Miether ohne Kinder. Offerten **B. S.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein ruh. Miether f. e. Wohn. f. 20—30 R. Adressen **L. B. 5** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Eine herrschaftl. Wohnung, 5 Stuben, 5 Kammern, Zubehör nebst Gartenpromenade, auf Verlangen Pferdebestall und Wagenremise, ist zu vermieten **Geiſtſtraße 45.**

Wohnungen,

große und mittlere herrschaftliche, sind noch im neu erbauten Hause **Geiſtſtraße 36** zu vermieten. Auskunft **Geiſtſtraße 34,** part.

2 St., 2 K., Küche, Keller u. Pferdebestall zu vermieten. Zu erfragen **Geiſtſtraße 59.**

Eine kleine Wohnung an eine einzelne Person zu vermieten **Geiſtſtraße 59.**

Eine Wohnung zum 1. October zu vermieten, Preis 40 R. **Rannische Straße 8.**

Eine freundl. möbl. Stube an 2—3 einzelne Herren ist zu vermieten und 1. August zu beziehen **Rathhausgasse 7.**

Ein fein möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist an einen einzelnen Herrn sofort zu vermieten. Zu erfragen **gr. Steinstraße 73,** im Laden.

Möblirte Wohnung verm. alte Promenade 26. Möbl. St. mit K. sof. zu bez. **Leipzigerstr. 25.**

Freundl. Schlafstelle mit Koft **Brunoswarte 19,** im Hofe 1 Tr.

Schlafstelle mit Koft kl. Ulrichsstr. 1 b, 2 Tr. Das. sind fein möbl. Wohnungen zu vermieten. Schlafstelle **Leipzigerstraße 44,** 1 Tr.

Ein weißer Kinderstrohhut ist auf dem Wege vom Geiſtthor nach der gr. Wallstraße verloren. Abzugeben **gr. Wallstraße 6,** 1 Tr.

In Droschke Nr. 12 ein Sonnenschirm liegen geblieben. Abzuholen **Leipzigerstraße 13.**

Warum ist zum Donnerstag den 20. d. Mts. die Stadtverordneten-Versammlung nicht angezeigt? da nach unserer Ansicht gesetzlich ist, öffentliche Verhandlungen vorher bekannt zu machen.

Fr. Hensel. C. Röder.

Familien-Nachrichten.

Am 23. d. Mts. entriß uns schnell und unerwartet der Tod unsern geliebten **Otto** im Alter von 5 Monaten.

Otto Winkler und Frau, geb. **Schaaf.**

Volkstüchen:

H. Ulrichsstraße Nr. 15.

Bohnen mit Schweinefleisch.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Suppe, Rosinenfleisch mit Kartoffeln.

Wasserband der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle. am 23. Juli Abends am Unterpegel 5' 9" am 24. Juli Morg. am Unterpegel 5' 6"